

PRESSEMITTEILUNG

Neustädtische Kirchstraße 7A
10117 Berlin

www.vgms.de | info@vgms.de
T 030 212 33 69-0 | F 030 212 33 69-99

Präsidium:
Jochen Brüggem, Gustav Deiters,
Michael Gutting, Ralph Seibold

Geschäftsführung:
Dr. Peter Haarbeck

AG Charlottenburg VR 35572 B
Lobbyregister R003156

Berlin, 22. Juli 2026

44 Prozent weniger Zucker in Kindercerealien: Cerealienhersteller übertreffen Reduktionsziel deutlich

Die aktuellen Ergebnisse des Produktmonitorings des Max Rubner-Instituts (MRI) zur Nationalen Reduktions- und Innovationsstrategie (NRI) belegen die erfolgreichen Reformulierungsmaßnahmen der Hersteller von Frühstückscerealien eindrucksvoll. Seit 2016 ist der durchschnittliche Zuckergehalt von Frühstückscerealien um rund 21 Prozent gesunken. Bei Frühstückscerealien mit Kinderoptik fiel die Reduktion mit rund 44 Prozent sogar mehr als doppelt so hoch aus. „Frühstückscerealien waren, sind und bleiben ein wertvoller Bestandteil eines abwechslungsreichen Frühstücks für Jung und Alt. Die Branche übernimmt Verantwortung und entwickelt ihre Produkte kontinuierlich weiter – ohne dabei Geschmack, Qualität und Vielfalt aus den Augen zu verlieren“, sagt Jochen Brüggem, Sprecher der Cerealienpartei im Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS.

Die Hersteller von Frühstückscerealien im Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft haben das im Rahmen der Grundsatzvereinbarung mit dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat vereinbarte Reduktionsziel nicht nur erreicht, sondern deutlich übertroffen. „Die aktuellen Monitoring-Ergebnisse zeigen eindrucksvoll, dass freiwillige Vereinbarungen funktionieren. Unsere Unternehmen investieren seit vielen Jahren kontinuierlich in die Weiterentwicklung ihrer Rezepturen und erzielen damit messbare Erfolge“, sagt Jochen Brüggem.

Zu Beginn des Monitorings lag der Mittelwert des Zuckergehalts in Cerealien mit Kinderoptik noch bei 27,6 Gramm, jetzt liegt er bei 15,5 Gramm und damit 44 Prozent unter dem Ausgangswert.

Produkte mit Kinderoptik zeigen laut Auswertung des Max Rubner-Instituts gegenüber vergleichbaren Produkten ohne Kinderoptik ähnliche oder geringere Energie- und Nährstoffgehalte.

Weniger Zucker bedeutet nicht automatisch weniger Kalorien

Eine Reduktion des Zuckergehalts führt bei Frühstückscerealien nicht automatisch zu einer entsprechenden Verringerung des Energiegehalts. Anders als bei Getränken kann Zucker bei festen Lebensmitteln nicht einfach durch

Wasser ersetzt werden. In der Regel übernehmen stärkehaltige Getreidezutaten diese Funktion. Zucker und Stärke liefern jedoch eine vergleichbare Energiemenge.

Die verstärkte Verwendung von Vollkorn verbessert die ernährungsphysiologische Qualität der Produkte deutlich. Vollkorn liefert wertvolle Ballaststoffe sowie Vitamine und Mineralstoffe und trägt damit zu einer ausgewogenen Ernährung bei. Mehr Vollkorngetreide, das den fettreichen Keimling enthält, führt naturgemäß zu einem leichten Anstieg des Gehalts an pflanzlichen Fetten.

Hersteller werden Cerealien weiterentwickeln – mit Augenmaß und technologischer Machbarkeit

Die Hersteller von Frühstückscerealien werden ihre Produkte auch künftig kontinuierlich weiterentwickeln. Wo es technologisch sinnvoll ist und zugleich Qualität sowie Verbraucherakzeptanz erhalten bleiben, werden Rezepturen weiter optimiert. Neben der Reduktion von Zucker stehen dabei Vollkorn- und Ballaststoffgehalte im Fokus.

„Weitere Veränderungen werden künftig naturgemäß in kleineren Schritten erfolgen. Entscheidend ist dabei, dass die Produktentwicklung weiter von wissenschaftlichen Erkenntnissen und den technologischen Möglichkeiten sowie insbesondere den Wünschen von Verbraucherinnen und Verbrauchern geleitet wird – nicht von starren gesetzlichen Vorgaben für einzelne Nährstoffe“, so Brüggem.

Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS

Im VGMS sind rund 500 Unternehmen organisiert, kleine und mittelständische, zumeist familiengeführte Unternehmen sowie große internationale Konzerne. In den Betrieben werden rund 15 Millionen Tonnen landwirtschaftlicher Rohstoffe verarbeitet, unter anderem Weizen, Roggen, Hafer, Hartweizen, Mais, Reis und Stärkekartoffeln. Die Unternehmen sind Partner der Landwirtschaft sowie von Lebensmittelhandwerk, Industrie und Handel.

Die Produktpalette reicht von Mehl über Haferflocken, Frühstückscerealien, Nudeln und Reis bis zu nativen und modifizierten Stärken sowie Stärkeverzuckerungsprodukten. In Deutschland und darüber hinaus versorgen die Unternehmen Tag für Tag Millionen Menschen mit hochwertigen, sicheren und preiswerten Lebensmitteln. Daneben stellen sie Produkte für die chemische und pharmazeutische Industrie sowie Einzelfuttermittel her.

Die Getreide-, Mühlen und Stärkewirtschaft beschäftigt rund 22.500 Menschen. Mit ihren Produkten ist sie weltweit erfolgreich und erwirtschaftet einen Umsatz von nahezu 15 Milliarden Euro. Der VGMS vertritt die wirtschafts- und sozialpolitischen Interessen der Getreide-, Mühlen und Stärkewirtschaft gegenüber deutschen und europäischen Institutionen.

Ansprechpartnerin:

Anne-Kristin Barth
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T 030 2123369 34
E anne-kristin.barth@vgms.de